**Arbeitsblatt SchülerInnen: Re-Analyse Interview Frau Hendorf**

1. Markiert grün die Fragen die so gestellt sind, dass längere Ausführungen folgen.
2. Markiert rot Impulse oder Fragen die wenig „ergiebig“ sind? Woran könnte das liegen?
3. Notiert blau die Anzahl der Entscheidungsfragen (Antwort „ja“ oder „nein“).
4. Notiert gelb *false starts,* ähms,Pausen und ähnliches. Wann treten sie besonders häufig auf? Woraufhin könnten sie deuten?
5. Markiert grau Impulse (keine Fragen!), die zum Erzählen auffordern.
6. Untersucht, ob es Unterstellungen oder Annahmen der Interviewerinnen gibt, die das Antwortverhalten der Befragten steuern oder manipulieren?
7. Woran erkennt man, dass das Interview auch von der Befragten vorbereitet wurde?
8. Untersucht, wie es gelingt, dass sich die Interview-Atmosphäre entspannt.
9. Woraufhin deutet Lachen?
10. Welche Themen kommen zur Sprache?
11. Sind die Reaktionen bzw. Antworten unterschiedlich, wenn etwas zu Sachverhalten oder zur persönlichen Biografie gefragt wird?
12. Was kann man tun, um abschweifende Erzählungen auf den Kern des Interviewanliegens zurückzuführen?
13. Fasst kurz zusammen worin der grundsätzliche Unterschied zwischen dem ersten und dem zweiten Teil des Interviews besteht.
14. Formuliert eine Handlungsanweisung für das Führen eines „guten Interviews“.